

# SCHRITT FÜR SCHRITT IN DEN RUHESTAND

Die Pensionierung ruft nicht nur ungetrübte Freude hervor. Es kann ein Schock sein, plötzlich nicht mehr gebraucht zu werden. Seit 2010 geht das schweizerische Gebäudehüllengewerbe mit seinem Vorruhestandsmodell neue und innovative Wege: Es ermöglicht den Mitarbeitenden einen «geordneten Rückzug» aus dem Arbeitsleben. Das hat viele Vorteile für alle Beteiligten.

Es ist Montag und für den Spengler Marco Braunwalder ist dieser Tag seit Anfang Juni 2015 ein Teil des Wochenendes: Gemütlich frühstücken, in aller Ruhe die Zeitung lesen, zusammen mit der Partnerin den Haushalt und die Besorgungen erledigen. Am Nachmittag folgt eine gemeinsame Velotour. Beide geniessen die zusätzliche gemeinsame Zeit. Ganz nebenbei wirkt sich die verlängerte Regenerationsphase spürbar positiv auf Braunwalders Gesundheit aus. Marco Braunwalder profitiert als 100. Leistungsbezüger von den Vorteilen des Vorruhestandsmodells im schweizerischen Gebäudehüllengewerbe (VRM Gebäudehülle).

2009 hat der Verband Gebäudehülle Schweiz das Modell gemeinsam mit den Sozialpartnern Unia und Syna lanciert, die Stiftung VRM Gebäudehülle gegründet und als Durchführungsstelle die AXA Winterthur beauftragt. Unternehmen aus dem Gebäudehüllengewerbe sind seither im Modell eingebunden; Arbeitgeber und Arbeitnehmende der Branche bezahlen einen kleinen Lohnbestandteil ein. Leistungsberechtigt sind Mitarbeitende, die maximal fünf Jahre vor der ordentlichen Pensionierung stehen, innerhalb der letzten 25 Jahre vor dem Leistungsbezug mindestens 15 Jahre in der Branche und davon die letzten 7 Jahre ununterbrochen in einem Be-



80-Prozent-Pensum dank VRM: Marco Braunwalder freut sich seit dem 60. Geburtstag über seine 4-Tage-Woche. FOTO: GEBÄUDEHÜLLE SCHWEIZ

## VRM Gebäudehülle

Das VRM lässt ab dem 60. Altersjahr eine flexible und individuell bestimmbare Vorruhestandsregelung zu. Ohne Vorbezug bis zum 63. Altersjahr ist auch eine Frühpensionierung möglich. Bisher haben sich mehr als 70 Prozent der VRM-Leistungsbezüger für eine flexible Regelung entschieden.

trieb des Gebäudehüllengewerbes tätig waren.

## Ressourcen behalten

Marco Braunwalder ist bei der Firma Schwizer Spenglerei und Dach AG in Gossau angestellt. Das Unternehmen hat seine Mitarbeitenden von Beginn an transparent über das Modell informiert. Seither geht es frühzeitig und aktiv auf Mitarbeitende zu, die für das Modell infrage kommen. Für René Mügglar, Geschäftsführer und Inhaber von Schwizer, ist das selbstverständlich: «Tatsache ist doch, dass Arbeitnehmende im Baugewerbe ab dem 60. Lebensjahr den enormen physischen Belastungen nur noch bedingt gewachsen sind. Aber mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung sind sie wertvolle Ressourcen für unser Unternehmen. Deshalb ist für uns die Möglichkeit, das Arbeitspensum im gegenseitigen Einvernehmen ab dem 60. Lebensjahr zu reduzieren, ein enormer Gewinn.» So hat Mügglar frühzeitig mit Marco Braunwalder das Gespräch gesucht. Das Ergebnis: Braunwalders Arbeitspensum reduzierte sich ab dem 60. Geburtstag auf 80 Prozent. Im Herbst 2015 wird es auf 60 Prozent angepasst und im Frühling 2016 schliesslich auf die Hälfte. Der seit 1990 für Schwizer arbeitende Braunwalder erfüllt alle Bedingungen für den Leistungsbezug und muss dank der

BAUSOFTWARE UND  
IT-DIENSTLEISTUNGEN  
FÜR DACHDECKER UND  
FASSADENBAUER

### Vernetzt arbeiten:

Arbeiten Sie produktiver mit einer effizienten Organisation und innovativen Technologien.

Lassen Sie sich beraten.  
> [www.brz.eu/ch](http://www.brz.eu/ch)



Ausgleichszahlungen aus dem VRM nur eine minimale Einkommensreduktion in Kauf nehmen.

### Flexible Arbeitsplanung

Organisatorisch wird die Arbeitsplanung mit Teilzeitbeschäftigten natürlich etwas anspruchsvoller. «Aber wir haben zum Glück sehr flexible Mitarbeiter. Da ist es auch kein Problem, die angefangene Arbeit des Kollegen bei Bedarf zu beenden», erzählt Müggler und ergänzt: «Ich denke, das ist eine Frage der Unternehmenskultur.» Neben Marco Braunwalder profitiert seit zwei Jahren ein weiterer Angestellter bei Schwizer vom VRM. Beide arbeiten momentan mit einem Pensum von 80 Prozent, was vier Tagen in der Woche entspricht. «Wenn die beiden im Herbst ihr Pensum nochmals reduzieren, ist es für uns und für die beiden Arbeitnehmenden durchaus denkbar, die weiteren freien Tage dann flexibel zu beziehen. In einer Woche würden sie dann



*Dominik Frei vom VRM Gebäudehülle (links) beglückwünscht den 100. Leistungsbezüger. Rechts René Müggler, Geschäftsführer und Inhaber von Schwizer Spenglerei und Dach AG.*

FOTO: GEBÄUDEHÜLLE SCHWEIZ

unter Umständen vier Tage arbeiten, um in der Folgewoche dafür einen zusätzlichen freien Tag zu erhalten», so Müggler. Dank VRM Gebäudehülle genießt Marco Braunwalder eine neue Lebensqualität und kann sich ausserdem optimal auf den Ruhezustand vorbereiten. Und auch sein Arbeitgeber profitiert davon, dass der Mitarbeiter seine Arbeitskraft weiterhin motiviert zur Verfügung stellen kann und sein Wissen an die jungen Kollegen weitergibt. ■

Quelle: Gebäudehülle Schweiz



ästhetisch  
durchsturz sicher  
energieeffizient

## VELUX Flachdach-Fenster

Zeitloses Design, maximale Wärmedämmung, nicht sichtbare Motoren und optimaler Lichteinfall: Ein VELUX Flachdach-Fenster vereint Funktionalität und Ästhetik in einem und fügt sich perfekt in jede Architektur ein. Die geprüfte Durchsturzsicherheit ohne störende Schutzgitter sorgt für Sicherheit auf hohem Niveau. Mehr Lichtblicke für mehr Tageslicht finden Sie auf [velux.ch](http://velux.ch)

**VELUX®**